

# Von Steuererlass bis Regionalbahn: Alles andere als Routine im Rat

**Kiel.** Keine Frage: Die morgige Ratsversammlung wird so kurz vor der Bundestagswahl den Routine-Rahmen sprengen. Denn die FDP brachte mit ihrer Aktuellen Stunde das seit Wochen heiß diskutierte Thema Steuererlass für den Kieler Augenarzt Detlef Uthoff auf die Tagesordnung. Die SPD, die sich über die angeblich skandalisierende Kampagne von Medien und Opposition gegen die Oberbürgermeisterin empört, fordert die Rückkehr zur Sachlichkeit.

Es gehe nicht um Steuer-Details, sondern allein darum, in einer öffentlichen Aussprache das Handeln der Verwaltungsspitze, ihr Krisenmanagement und ihren Umgang mit

berechtigten Fragen der Opposition zu beleuchten, hatte die FDP den Antrag auf die Aktuelle Stunde begründet. Der SPD werfen die Liberalen „an Zensur grenzende Medienschele“ vor: In einer Erklärung hatten Vorsitzende von SPD-Ortsvereinen und Arbeitsgemeinschaften unter anderem eine angeblich einseitige Berichterstattung beklagt. Die widerrechtliche Weitergabe einer geheimen Akte – „offensichtlich durch ein Mitglied der Opposition“ – zerstöre zusätzlich „das Vertrauen in eine am Wohl der Kieler orientierten politischen Arbeit in der Ratsversammlung“, heißt es jetzt in einem Appell der Fraktion. Ein weiteres Thema, das rot-grün-

blaue Ratsmehrheit und Opposition spaltet, ist der Streit um die drohenden Fraktionskürzungen. Eine Kompromisslösung ist nicht in Sicht, so dass sich die Ratsmehrheit mit ihrem Vorschlag durchsetzen wird: Danach sollen die vier Mini-Fraktionen mit gerade einmal zwei Ratsmitgliedern – betroffen wären FDP, Piraten, Linke und SSW – künftig statt zwei nur noch einen Mitarbeiter beschäftigen dürfen. Die FDP wertete den Antrag bereits in der vergangenen Ratssitzung als „demütigend“. Die Piraten kündigten an, wie die Liberalen aus Protest nicht mehr an den Sitzungen des Ältestenrates teilzunehmen. Würden nur die Mittel der kleinen Fraktio-

nen gekürzt, werde die Atmosphäre im Rat vergiftet, warnten die Linken. Die SPD sprach dagegen von „Luxus-Ausstattung“ der Kleinen, die Grünen von notwendiger Angleichung.

Auch der Dauerbrenner Stadtreionalbahn wird die Gemüter erregen. Obwohl die Landesregierung und der Hamburger Senat die Weichen für den Bau der S-Bahn-Linie 4 in die Hansestadt gestellt haben, halten SPD, Grüne und SSW an der Bahn fest: Die Kieler Planungen für das 390-Millionen-Euro-Projekt sollen weitergehen. Die Ratsversammlung, formulierte die Kooperation jetzt in einem Antrag, sehe die Bahn als das zentrale Verkehrspro-

jekt in der Region. Nach Vorlage der Voruntersuchung und Umsetzung der Kommunikationsstrategie sollen die Kieler und Kielerinnen in einem Bürgerentscheid beschließen, ob der Zug doch noch auf die Gleise kommen soll oder nicht. Einigkeit herrscht jedoch darüber, in einer gemeinsamen Resolution an Bund und Land auf Fortführung der Schulsozialarbeit und Unterstützung für Mittagessen in Horten zu drängen. mad

■ Die Kieler RathausRunde im Offenen Kanal befasst sich mit den Themen Eilentscheidung und Schulsozialarbeit. Die Aufzeichnung wird heute um 13 und 20 Uhr gesendet.